

Gottesdienst vom 16. Februar 2014

Predigt: Martin Aegersold

Sündenfall **Zerbrochene Identität**

Serie: Made by God

1. Mose 3

*Die Schlange sagte: "Ihr werdet sein wie Gott."
1. Mose 3,5*



Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche


Jahresschwerpunkt 2014 "Identität"


Zerbrochene Identität und die erste Verheissung des Retters

1. Schöpfungs-Identität

Gott hat den Menschen als sein Gegenüber geschaffen. Er sprach mit den ersten Menschen und hatte Gemeinschaft mit ihnen. Gott liebt seine Geschöpfe leidenschaftlich und achtet sie als sehr wertvoll. Er segnet sie und gab ihnen zwei Aufträge: den Auftrag zur Familie und den Auftrag zur Arbeit. Der Mensch ist für Beziehungen geschaffen. Innerhalb und ausserhalb der Familie und Verwandtschaft. Es ist nicht gut, wenn der Mensch zuviel alleine ist. Und das zweite: Arbeit ist mehr als Geldverdienen. Es ist ein kreatives Tätigsein im umfassenden Sinn. Der Mensch ist als Krone der Schöpfung autorisiert, seinen Lebensraum im guten Sinn zu beherrschen und zu verwalten. Gott hat die ersten Menschen in einen perfekten Garten hineingestellt. Eine Heimat mit Nahrung und Leben.

 **Ebenbild – Ich bin als Mann/Frau bedingungslos wertvoll.**
Die ersten Menschen lebten in ungetrübter Verbindung mit Gott.

 **Familie – Ich bin für die Gemeinschaft geschaffen.**
Die ersten Menschen fühlten sich angenommen. In dieser Beziehung wurde das Bedürfnis nach Annahme und Liebe gestillt.

 **Arbeit – Ich bin mit Kreativität beschenkt.**
Die ersten Menschen fühlten sich bedeutungsvoll. In einem kreativen Tätigsein wurde das Bedürfnis nach Bedeutung und einer sinnvollen Aufgabe erfüllt.

Heimat – Ich bin autorisiert, meinen Lebensraum zu gestalten.
Die ersten Menschen fühlten sich sicher. Sie waren im Paradies zu Hause. Sie hatten zu essen und konnten leben.

Adam und seine Frau waren beide nackt, aber sie schämten sich nicht.
(1.Mose 2,25) Sie fühlten sich angenommen, wertvoll und sicher.

2. Zerbrochene Identität

Das Vorgehen der Schlange (ein Bild für Satan) müssen wir verstehen, um die Strategie von Satan zu durchschauen. Satan verführt die ersten Menschen auf perfide Art und Weise. **Zunächst stellt er das Reden Gottes in Frage und verdreht Gottes Aussage** (1.Mose 3,1). Dann stellt er der Antwort der Frau eine blanke **Lüge** entgegen (Vers 4) und verdreht Gottes Wahrheit mit einer halbwahren Lüge (Vers 5). Dann nimmt das Denken und Fühlen der ersten Menschen plötzlich eine Eigendynamik an (sie geben der Lust, der Verlockung und der Lüge Raum) und schreiten schlussendlich zur Tat (Vers 6). Nun ist es geschehen. **Sie wollten sein wie Gott** und merkten, dass sie nackte, schutzlose Menschen waren, die von nun an dem Kampf zwischen Gut und Böse unerbittlich ausgesetzt sind (Vers 7). Die konkreten Folgen sind folgende:



 **Ebenbild – Gemeinschaft mit Gott ist zerbrochen.**

Sie sterben körperlich nicht sofort, doch der Prozess der Alterung und Vergänglichkeit ist unumkehrbar eingeleitet. Und die unbeschwerte Beziehung zu Gott ist gekappt (Vers 8-10). Sie sind geistlich gestorben. Unfähig mit Gott in Gemeinschaft zu bleiben. Und unfähig zu einer ungetrübten zwischenmenschlichen Gemeinschaft. Sie beginnen einander auf typische Weise die Schuld zuzuschieben (Vers 13).

 **Familie – Die Beziehungen sind schwierig.**

Die Folgen für die Frau betreffen naturgemäss in erster Linie Schwierigkeiten mit Mann und Kindern (Vers 16).



 **Arbeit – Die Arbeit ist eine Last.**

Die Folgen für den Mann betreffen naturgemäss in erster Linie die Nahrungsgrundlage und die Arbeit (Vers 17-19).



 **Heimat – Das Paradies ist verloren.**

Sie werden aus dem vollkommenen Garten Eden verstossen. Die sichere und schützende Umgebung, die Gott ihnen gegeben hat, wird zur harten Realität des Planeten Erde.



3. Der Retter wird kommen

In all den traurigen Begebenheiten des Sündenfalles sehen wir nicht nur Gottes Heiligkeit und Gerechtigkeit, sondern es leuchtet immer wieder Gottes Güte und Barmherzigkeit auf. Das erste Liebeszeichen ist, dass **Gott den Menschen sucht** (Vers 9). Dann gibt er die **erste Verheissung** auf einen Retter, der kommen soll, um der Schlange den Kopf zu zertreten und die Macht Satans zu zerstören (Vers 14-15). Gott lässt den Menschen auch nicht in seiner Schuld schutzlos stehen, sondern **er kleidet sie ordentlich ein**. Ein erstes Tier muss dazu wegen der Schuld des Menschen sterben (Vers 21). Zur weiteren Schadensbegrenzung verwehrt er ihnen den Zugang zum Baum des Lebens, damit sie in ihrer Schuld und Sünde **nicht ewig leben müssten**. Er setzt dem Bösen auch zeitliche Grenzen (Vers 22-24).

Jesus Christus ist dieser verheissene Retter. Durch ihn erhalten wir im Glauben eine **neue Identität**, durch die wir Annahme (statt Schuld), Bedeutung (statt Sinnlosigkeit) und eine neue Heimat (statt dem Verstossensein) erhalten. Es ist eine Herzens-Identität, die in unserem Innersten beginnt und von da aus sichtbare Auswirkungen ins praktische Leben hat. Wir werden zwar nicht wieder ins Paradies zurück versetzt, aber die neue Identität in Jesus stellt die Schöpfungs-Identität wieder her.



persönlich & praktisch

Stichwort Familie und Gemeinschaft: Du wurdest z.B. in einer Freundschaft oder in der Ehe vom Partner enttäuscht oder verletzt. Du empfindest einen tiefen Schmerz über der Situation in der Vergangenheit. Mit der Zeit geht es



schon viel besser. Eigentlich scheint es fast gut zu sein. Doch tief im Innern schwelt immer noch dieser Schmerz. Er tut weh und lähmt. Du bist vorsichtiger geworden. Du hast etwas von deiner ursprünglichen Lebensfreude eingebüsst. Du denkst, dass es halt so ist.

Doch Jesus sagt: Es gibt Freiheit und Wiederherstellung! Die gute Botschaft des Evangeliums gilt genau hier. Jesus hat Freiheit und Rettung versprochen. Erlösung von allen alten Geschichten, die uns immer noch ankleben. **Glaubst du das?**

Ganz konkret kann der Weg zur Freiheit z.B. in folgenden Schritten erfolgen. Es ist auf jeden Fall hilfreich, den Prozess mit einem Seelsorger zusammen zu gehen:

1. Erlaube dem Heiligen Geist, dir deinen **Schmerz zu zeigen** und versuche die Enttäuschung, die dich noch bindet, zu beschreiben.
2. Nenne die Sünde, die dir angetan wurde, beim Namen. **Bekenne** deine eigene Schuld. Nimm Vergebung an und sprich Vergebung aus. Vergebung heisst, den Schuldigen aus aller Anklage zu entlassen.
3. **Löse dich** im Namen von Jesus von der Macht der Enttäuschung, welche dir die Lebensfreude rauben will. Widerstehe dem Bösen in der Kraft des auferstandenen Herrn. Du sollst frei sein!
4. **Ersetze** die negativen Gedanken mit einer Verheissung Gottes. Er hat Vertrauen, Liebe und Überwindung der Furcht verheissen. Bete um Heilung der Verletzung und um völlige Wiederstellung deines Herzens, wie es Gott gedacht hat.
5. **Übe dieses neue Denken ein**, setze es in die Tat um und danke Gott immer wieder für das Neue, das er dir schenkt.

Termine 20. Februar bis 2. März 2014

Do	20	12.00	Mittagsgebet
So	23	10.00	Gottesdienst mit Susanna Oppliger "Gott nahe zu sein ist mein Glück" Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff
Di	25	14.00	Senioren-Nachmittag mit Markus Müller "Von der Schönheit des Älterwerdens"
		19.30	Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet)
Do	27	12.00	Mittagsgebet
So	2	10.00	Gottesdienst "gehört - Mein Ohr an Gottes Herz" Serie: "Herzschlag: 42 Tage mit der Chrischona Vision" Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
			<i>kein Godi (Jugendgottesdienst in Wetzikon)</i>

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaeffikon.ch

